

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 156.

Freitag den 4. Juni.

1852.

### Das neue Justizgebäude.

Noch immer schwebt die Frage, wohin in Leipzig das neue Justizgebäude werde gestellt werden. Obwohl nun in d. Bl. bereits mit Ernst und Laune verschiedene Vorschläge gemacht worden sind und man eigentlich annehmen könnte, es sei diese Frage zur Genüge erörtert worden, so ist die Sache doch zu wichtig, als daß es nicht gerechtfertigt erscheinen sollte, wenn wir darauf jetzt noch einmal zurückkommen.

Wenn auch Zweifel darüber obzuwalten scheinen, ob überhaupt noch die beabsichtigte neue Einrichtung, die Organisirung der großen Bezirksgerichte, die Trennung der Justizpflege von der Verwaltung wenigstens bei den unteren Behörden durchgeführt werden wird, und zugegeben selbst, daß weder eine dringende Nothwendigkeit für diese neue kostspielige und nicht durchweg zweckentsprechende Einrichtung vorhanden ist, noch durch sie die Wohlfahrt der Staatsangehörigen wesentlich gefördert werden wird, so steht doch so viel fest, daß die neuen Justizgebäude dormalen hergestellt werden. Geschieht dies aber, so kann ganz erklärlich Leipzig nicht zurückbleiben, es muß auch seinen Tempel der Themis haben.

Unter allen Vorschlägen, welche nun in dieser Beziehung gemacht worden sind, war jedenfalls der der beste, daß man dazu das jetzige Rathhaus selbst wählen solle, und über diesen Plan wollen wir noch Einiges sagen.

Es wird wohl Niemand bestreiten, daß der Platz, auf welchem das jetzige Rathhaus steht, der geeignetste ist, eben weil er so ganz im Herzen des Hauptverkehrs liegt, und es giebt gar viele Gründe, welche für diesen Plan sprechen. Wir wollen deren nur einige anführen.

- 1) Es kann, wenn man das alte Haus abträgt, ein neues (einschließlich des Parterres), wenigstens vier Stagen hohes Gebäude aufbaut und dieses um so viel erweitert, als jetzt die Verkaufsläden (sogen. Bühnen) vorstehen, damit ein rentables Geschäft verbunden werden.
- 2) Ein Haus von der nur angegebenen Größe und passender innerer Einrichtung wird nicht nur die städtischen Behörden bergen können, sondern auch Raum für die neuen Gerichte gewähren.
- 3) Es wird insofern billiger gebaut werden können, als das Gefangenhaus ferner in Benutzung bleiben kann, die Parterreräume nach dem Raschmarke zu Raum für das zu erweiternde Polizeiamt und für das Criminalamt geben.
- 4) Ein Hof für die Gefangenen ist hier zu erlangen, wenigstens so gut dies in einer großen Stadt geht.
- 5) Es würde dann, wenn die Gerichtsbarkeit künftig wieder an die Stadt zurückgegeben werden sollte, sicher von großer Bedeutung sein, das Gerichtshaus auf der eigentlichen Stelle, wohin es gehört, zu besitzen, und
- 6) endlich würde ein wirklich großartig erbautes Haus, mitten in der Stadt am Markte, der Stadt selbst zur größten Zierde gereichen.

Es kann nicht unsere Absicht sein, alle diese und andere Gründe bis zur Ermüdung weitläufig zu besprechen, doch aber müssen wir noch einige Bemerkungen beifügen.

Daß zweckentsprechende Baue in Leipzig gut rentiren, ist eine bekannte Sache, und den besten Beweis liefert das Mauricianum. Denkt man an die erbärmlichen Colonnaden zurück und betrachtet

jetzt das stattliche Gebäude, welches deren Stelle eingenommen hat, so kann man sich nur über den glücklichen Gedanken freuen, welcher das fragliche Gebäude geschaffen hat. Ganz so ist's mit den Bühnen am Rathhause. Will man dort Verkaufsläden gestatten, so gehören dahin großartige Gewölbe, für welche sich schon gegen guten Zins Abnehmer finden werden. Wir denken uns die Einrichtung des Hauses so. Das Parterre wird an der Marktseite zu großen Verkaufsgewölben eingerichtet. Die Parterreräume nach dem verschlossenen Raschmarke können mit dem Eingange aus der Hausflur entweder Locale für die Polizei und das Criminalamt sammt der Wache, oder für Cassen werden. Kann die Börse nicht auf dem Raschmarke stehen bleiben, weil dieser am Salzgäßchen und an der Grimma'schen Straße geschlossen werden muß, so kann für die Börse ein passendes Local im Parterre des Rathhauses an der Ecke des Salzgäßchens mit eingebaut werden. Die Cassen, welche jetzt in der Börse sich befinden, können, wenn man das Gebäude überhaupt stehen läßt und nur einen Eingang vom Salzgäßchen herstellt, dort verbleiben, oder auch mit in's Rathhaus verlegt werden.

Im ersten Stock kann der Stadtrath residiren, denn dahin gehört er, es kann auch ein großer Saal für die Sitzungen der Stadtverordneten so wie für andere öffentliche Verhandlungen mit eingebaut werden. In das zweite Stock wird das Stadtgericht und ins dritte Stock das Landgericht gelegt.

Das Gebäude bleibt Eigenthum der Stadt und der Staat zahlt für seine Gerichte im zweiten und dritten Stock Miethzins.

So sind alle Behörden beisammen, was auch für die Geschäfte selbst eine große Erleichterung so wie in mancher Beziehung Zeit- und Geldersparnisse gewähren müßte. Für eine Stadt wie Leipzig dürfte es von großer Bedeutung sein, wenn sie Besitzerin des wichtigsten Gebäudes der Stadt bleibt und der Staat ihr Miethmann wird. Hierzu kommt, wie bereits erwähnt, daß die Zeit denkbar ist, wo man die jetzt so angefeindete Patrimonialgerichtsbarkeit wieder einführen wird. Möge man sich nur daran erinnern, daß der Rath zu Leipzig einst die Gerichtsbarkeit für wenige hundert Thaler vom Landesfürsten auf dessen Anerbieten erkaufte hat. Wie nun, wenn man sich von der Unzweckmäßigkeit der Vereinigung aller Gerichtsbarkeit in die Hände des Staats überzeugt, wenn man die großen Gerichtsbezirke wieder aufgeben muß und unsere Nachkommen zu der alten Einrichtung zurückkehren? — wird es dann nicht höchst zweckmäßig sein, sofort auch die nöthigen Räume zu besitzen? Man fürchte nicht, daß die neuprojectirten dann zu groß sein werden; man erwäge, daß Leipzig auch größer wird und daß es bei den erweiterten Zollverhältnissen, bei der künftigen Handelsfreiheit nicht nur seine Messen behält, sondern diese sich noch viel großartiger gestalten müssen, trotz der Eifersucht anderer Städte, welche sich zu einem Messplatz nicht so gut eignen als gerade unsere Stadt. Seit Leipzig die erste Eisenbahn erhielt, war sein Geschick und mit ihm seine künftige Größe gesichert. Man blicke in die Zukunft, nehme dafür den größten Maßstab und handle darnach. Der Geldpunct für die Gegenwart angeschlagen darf hier nicht allein den Ausschlag geben, man möchte sich sonst verrechnen. — Sind es auch die Landstände gewesen, welche zu der neuen Gerichtsverfassung gedrängt haben, so steht doch zu erwarten, daß schon die nächste Versammlung der Vertreter des Landes Vorschläge machen wird, welche man als Rückschritte zur alten (jetzigen) Verfassung betrachten kann. Die Sache steht in der Theorie



besser aus als sie sich in der Praxis bewähren kann. Man ist jetzt schon vielseitig zu der Ueberzeugung gekommen, daß man nicht eigentlich die Patrimonialgerichtsbarkeit, sondern nur deren Gebrechen hätte beseitigen sollen. Die großen Gerichtsprengel müssen viele Unbequemlichkeiten, ja Nachteile herbeiführen. Man hätte schon jetzt die zu groß gewordenen Bezirke trennen und in kleinere vertheilen sollen, damit es dem Richter möglich gemacht wurde, sich um die einzelnen Sachen speziell zu bekümmern und seine Gerichtsbefehlen so weit immer möglich persönlich kennen zu lernen. Das fabrikmäßige Treiben in großen Collegien, Commissariaten oder wie man es nennen wird, kann das Wohl der Gerichtsunterthanen nicht fördern. Statt nun hier nachzuhelfen und dem einzelnen Richter die Möglichkeit zu gewähren, seinem Gewissen in jeder Beziehung zu genügen, sollte man ernstlich die Ueberzeugung haben, es sei besser, alle kleine Gerichte eingehen zu lassen und nur große gelten zu lassen!!

Wir können uns das nicht denken und glauben daher ernstlich, daß man in nicht langer Zeit wieder ändern, und wenn es irgend geht, zur frühern Einrichtung zurückkehren wird. Darum möge man auch dies bedenken und schon jetzt darauf den Zuschnitt machen. □.

### Wenn ist's in und um Leipzig recht hübsch?

Wenn es geregnet, wenn das Regenwasser die Straßen gewaschen und den Staub auf den Wegen um die Stadt gelöst, auch die Bäume und Sträucher abgospült hat!

Ei, Sie sind schlau, das ist ja überall so, wie kommen Sie darauf, dies gerade von Leipzig zu sagen — meinen Sie damit vielleicht noch etwas Anderes? Wer wird denn gleich argwöhnen, ich lasse mich übrigens nicht ausfragen, nehmen Sie sich das Beste daraus, ich dachte mir dabei nur, daß es recht hübsch sein müßte, wenn wir uns die Wirkung eines solchen Regens, der uns so große Annehmlichkeiten bereitet, wohl öfters auch künstlich bereiten könnten; es müßte denn freilich das erforderliche Wasser in ausreichender Quantität und mit leichter Mühe herzugebracht werden können. — Nun, wissen Sie denn nicht, daß wir eine große Wasserkunst haben? — Ja so, daran hatte ich nicht gedacht, ja freilich, damit ist's möglich zu machen, und so gebe ich mich zufrieden. ??.

### Der christliche Hausstand.

Es ist in der letzten Zeit auch im Leipziger Tageblatte, wenigstens andeutungsweise, viel die Rede gewesen von der Nothwendigkeit christlicher Ordnung in unserm Hauswesen und von der nothwendigen Besserung unserer häuslichen Zustände und Verhältnisse im Sinne des Christenthums, namentlich was die Kindererziehung und das sehr im Argen liegende Gesindewesen anlangt. In dieser Beziehung kann man allen Denen, denen es in Betreff jener Besserung wahrhaft am Herzen liegt, mit sich selbst über die Nothwendigkeit dieser Besserung im Einzelnen ins Reine zu kommen, nichts Besseres und Eindringlicheres empfehlen, als die vier Predigten, die unser verehrter Herr P. Ahlfeld im Jahre 1850 noch in Halle gehalten hat und welche unter dem Titel: „Der christliche Hausstand“ in Halle bei Mühlmann 1851 erschienen sind. Es sind wahrhaft goldene Worte und Wahrheiten, die uns hier über die gegenseitigen Verhältnisse der Eltern und Kinder, so wie der Herrschaften und der Dienstboten zugerufen werden; und jene Predigten sollten eigentlich in keiner christlichen Familie fehlen, damit die in ihnen enthaltenen Wahrheiten durch häufiges Lesen und Wiederlesen um so tiefer in unser Leben und Wesen eindringen und mit demselben um so inniger sich verschmelzen könnten. Wie freilich in der fraglichen Beziehung dem so sehr verderbten Gesinde beizukommen und aufzuhelfen sei, möchte besonders der Erwägung bedürfen. +

### Stadttheater zu Leipzig.

Am Mittwoch wurde Hackländer's Lustspiel „Magnetische Kuren“ in mancher Beziehung der Schatten des „geheimen Agenten“ von demselben Verfasser, als Novität gegeben. Die Mängel überwiegen in diesem Stücke die guten Seiten, zu denen vor allem eine leichte flüssige Sprache, Kürze im Ausdruck und Lebendigkeit der Szenenfolge gehören. Dagegen ist die Idee unter den herbei gezogenen Umständen über Gebühr forcirt und das

Interesse zu sehr an ein Object verwiesen, welches, mit wie mildem Auge es auch immer angesehen werden mag, doch obenein als ein muthwilliger Betrug, mindestens als ein lächerlicher Pagenstreich erscheint und daher Widersprüche hervorruft (z. B. daß der Graf sich dümmer als sein Kammerdiener und die meisten anderen Leute darstellt und doch von dem Fürsten des Ministerportefeuilles würdig erachtet wird), die eine lebendige und freudige Theilnahme unmöglich machen. Das Lustspiel mag gern menschliche Irrthümer und Verkehrtheiten, niemals aber unmoralische Streiche zur Triebfeder haben. Bildet sich ein Mensch ein, magnetische Kraft zu besitzen und will nun die ganze Welt kuriren, so ist er doch dann erst ein guter Gegenstand für das Lustspiel, wenn eine innere Ueberzeugung, daß er durch seinen Magnetismus der Welt unendlichen Nutzen stifte, sein närrisches Bestreben quasi rechtfertigt und heilig spricht. Erst dann darf er auf Theilnahme rechnen. Ist sein Irrthum aber ein bewusster oder absichtlicher und er fröhnt demselben doch, so ist er selbst ein Schwindler oder Betrüger, hat auf den Bretern eine abstoßende Wirkung und führt auch die mit ihm in Verbindung gesetzten Figuren in gefährliche und nicht erfreuliche Situationen. Dieses Verhältniß waltet in den „magnetischen Kuren“ mit Uebergewicht. Ein zweites Uebel des Stückes ist, daß die Hauptperson, Ferdinand v. Rahden, der sich mit dem Vorgeben, Magnetiseur zu sein, in das Haus des Grafen Schönmark gestohlen, immer wiederholt in eine gleiche Situation versetzt wird, nämlich die, durch seine erlogene Kraft Krankheiten heilen oder über die Art seiner Heilmethode Aufschlüsse geben zu sollen. Dies ermüdet bald sehr und macht die Komik der Idee unangenehm. Es bewende bei diesen kurzen Bemerkungen. Wir nehmen Anstand, den Erfolg des Stückes einen günstigen zu nennen; doch kann wohl gesagt werden, daß das Stück eine behagliche Unterhaltung gewährt habe. Die Darstellung war eine ganz lobenswerthe. Es wurde leicht und lebendig gespielt; allen Grund des oben erwähnten Mißgriffes waren die wichtigsten Figuren nicht recht erfreulich und daher ihre Rollen nicht dankbar, so die des Grafen (Pauli), Gräfin (Fräul. Schäfer), Rahden (v. Dthe-graven). Besser waren Fräul. Liebich (Anna), Frau Kläger (Baronin) und Herr Kläger (Kammerdiener), am besten aber Herr Menzel (Baron) daran, da das Wesen des Baron Steinbach — vielleicht der beste Theil des Stückes — in Form und Seele mit seltenem Glück aus dem Leben und der Wahrheit herausgeschnitten ist und daher das lebhafteste Interesse gewinnen mußte. — Am ersten Feiertage hatte die Aufführung des Spontinischen „Tell“ stattgefunden. Da wir nicht selbst beigewohnt, können wir nur die allseitige Erklärung aufzeichnen, daß dieselbe eine ganz vorzügliche gewesen. Im „Tell“ hat Herr Erl von uns Abschied genommen. Die alte Posse „Eulenspiegel oder Schabernack über Schabernack“, welche vor Jahren im Dresdner Sommertheater eine ziemlich große Rolle spielte, wurde am zweiten Feiertage entschieden mit Wohlgefallen aufgenommen. x.

### Vermischtes.

Die neue Preuß. Zeitung schreibt am 1. Mai dieses Jahres: In Leipzig besteht schon lange ein Comité zur Errichtung von Denkmälern für Luther und Leibniz, dessen Fond die Höhe von 11,000 Thln. erreicht hat. Da nun gegenwärtig die Errichtung von zwei schönen eisernen Brunnen auf dem dortigen Augustus-Platz bevorsteht, so bemüht man sich, die beiden Projecte in der Weise zu vereinigen, daß die Brunnen zugleich als Unterbau für die Statuen der Genannten dienen sollen.

Die Reisenden auf dem am 20. Mai Abends von Havre nach Paris gehenden Zuge sind durch eine Erscheinung in Schrecken gesetzt worden, die glücklicher Weise keine bösen Folgen hatte. Auf dem Zuge befanden sich mehrere Kasten mit Löwen, Tigern, Pantheren, Hyänen u. s. w., welche ein gewisser Hébert nach Paris brachte, um dort bei einem großen Schauspiel im Hippodrome, dem „Martyr chrétien“, mitzuwirken. Herr Hébert hatte auch eine fünfzehn Fuß lange Schlange Boa Constrictor bei sich, welche in einem Kasten, der unter dem Wagen befestigt, eingeschlossen war. Man denke sich den Schrecken des Bremfers, als sich plötzlich neben seinem Sitze der Kopf des Ungethüms zeigte. Mit dem furchtbarsten Schrei des Entsetzens stürzte der Erschrockene von seinem Sitze. Augenblicklich hielt der Zug, und in toller Angst verließen alle Reisende, nicht anders glaubend, als daß die Thiere der Menagerie sich losgemacht, ihre Plätze in bun-



tester Verwirrung. Die Schlange hatte ihren Kasten zerbrochen und war ruhig von einem Waggon auf den anderen gekrochen, hatte aber glücklicher Weise dem Innern derselben keinen Besuch abgestattet. Erst nach zwei Stunden gelang es Herrn Hébert, mit Hilfe zweier Afrikaner, des Thieres, das sich um die Einfassung der Lokomotive geschlungen, wieder habhaft zu werden.

Große Heiterkeit erregt in Paris folgender Vorfall: Eine berühmte dramatische Künstlerin war einem Wagenvermieter 200 Fr. schuldig, worüber sie einen Wechsel ausgestellt, der am Verfalltage — wie natürlich, sagt das französische Blatt — unbezahlt blieb. Der Gläubiger gerieth in gelinde Verzweiflung, als er vernahm, daß der Gehalt der Künstlerin besetzt, das Meublement einer dritten Person verpfändet sei. Wie also zu dem Gelde kommen? Er bestand sich mit einem Lumpensammler, welchem er den Wechsel der Form nach abtrat, und dieser erschien nun in seinem keineswegs sauberen Anzuge, eine Pfeife im Munde, deren Inhalt tief unter dem Gehalt der Pfälzer Cigarren stand, täglich im eleganten Salon der Künstlerin, eine Stunde lang höflichst um Zahlung bittend. Acht Tage lang trogte die Schuldnerin der Unannehmlichkeit dieses Besuches, dann aber, von dem Dampf der glimmenden Pfeife fast zur Verzweiflung gebracht, schaffte sie das Geld herbei. Der formelle Gläubiger hatte, wie er sich aus-

drückte, „der lieben, guten Dame die 10 Napoleons, wörtlich genommen, aus der Tasche geräuchert.“ Es geht doch nichts über die Kraft des Dampfes.

Es giebt gegenwärtig in England etwa 130 Ethu Burrit'sche „Delzweig-Gesellschaften“ (Olive leaf societies), welche sich mit der Verbreitung der bekannten „Delblätter“ beschäftigen. Etwa 3000 Damen sind bei dieser „Del-Fabrik“ theilhaftig. Auch giebt es 2 oder 3 dergleichen Gesellschaften in Hamburg. In diesem Jahre soll der Delzweig-Friedens-Congress in Amsterdam gehalten werden.

Mitte Mai d. J. fiel in Kilkenny (Irland) ein vollkommen schwarzer Regen, der 20 Minuten anhielt, ein ganz tintenartiges Aussehen hatte und als Hauptbestandtheile atmosphärisches Wasser, Ruß und Steinkohle enthielt. Die Stadt und die ganze Umgebung wurde schnell schwarz gefärbt. Dasselbe Phänomen zeigte sich in Kilkenny zur Zeit der Cholera, und das abergläubige Landvolk ist jetzt vor einer neuen Seuche in Angst.

Eine Schwester von Henriette Sontag ist Novize im Kloster der Cisterzienserinnen bei Görlitz. Bei den Kirchen-Musiken bewundert man ihre schöne Stimme, die noch jugendfrischer wie die der berühmten Schwester ist.

**Leipziger Börse am 3. Juni.**

| Eisenbahnen.          |         | Br.     | Geld.                | Eisenbahnen. |         | Br. | Geld. |
|-----------------------|---------|---------|----------------------|--------------|---------|-----|-------|
| Altona-Kieler . . .   | 107 1/2 | 107 1/4 | Löb.-Zittauer La. B. | —            | —       | —   | —     |
| Berlin-Anhalt. La. A. | —       | 124 1/2 | Magdebg.-Leipziger.  | —            | 218     | —   | —     |
| do. La. B. . . . .    | —       | —       | Sächs.-Baiersche . . | 91 1/2       | 91 1/4  | —   | —     |
| Berlin-Stettiner . .  | —       | —       | Sächs.-Schlesische . | 102 3/4      | 102     | —   | —     |
| Chemnitz-Riesaer . .  | —       | —       | Thüringische . . . . | 89 1/4       | 88 3/4  | —   | —     |
| do. 10/- Sch. . . .   | —       | —       | Preuss. Bank-Anth.   | —            | —       | —   | —     |
| Cöln-Mindener . . .   | —       | 113 1/4 | Oesterr. Bank-Noten  | 84 3/4       | 84 1/2  | —   | —     |
| Fr.-Wilh.-Nordbahn.   | —       | —       | Anh.-Dessauer Lan-   | —            | —       | —   | —     |
| Leipzig-Dresdner . .  | 169 1/2 | 169     | besbank La. A.       | —            | 160 1/4 | —   | —     |
| Löb.-Zittauer La. A.  | —       | 25 1/2  | do. La. B. . . . .   | —            | 134 1/4 | —   | —     |

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

- Nach Berlin**, ingl. nach Frankfurt a/D. und Stettin, A. über Götzen: 1) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 6 Uhr (Anf. zu Berlin Nachm. 2 1/2 U.); 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U. (Anf. zu Berlin Abds. 9 1/2 U.); 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Ueberrachten in Wittenberg, (Abf. das. Mrgns. 5 u. Anf. zu Berlin Mrgns. 8 1/2 U.) [Magdeb. Bahnh.]. B. über Rödterau; 4) Güterzug, unter Personenbeförd. Mrgns. 6 U. (Anf. zu Berlin Nachmitt. 12 1/2 U.); 5) Personenz. Nachm. 2 1/2 U. (Anf. zu Berlin Abds. 8 1/2 U. [Dresdn. Bahnh.]).  
Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Mrgns. 7, Abds. 6, 6 1/2 u. 11 1/4 U.; b) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; c) nach Potsdam Mrgns. 6 1/2, Vormitt. 9, 11, Mittags. 12, Nachm. 2, Abds. 5, 5 1/2, 7 u. 10 U.; d) nach Stettin Mrgns. 6 1/4, Mitt. 12, Abds. 5 u. 11 U.
- Nach Dresden**, über Niesä, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Mrgns. 6 U., mit Ueberrachten in Prag, (Anf. zu Dresden Vormitt. 9 1/2, Abf. das. Vormitt. 10 u. Nachm. 1 1/4 U., Anf. zu Görlitz Nachm. 1, zu Zittau Nachm. 2, zu Breslau Abds. 7, zu Prag Abds. 9 U. 20 M., Abf. zu Prag Mrgns. 4 u. Anf. zu Wien Abds. 7 1/2 U.); 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Ueberrachten in Görlitz, (Anf. zu Dresden Nachm. 4 U., zu Zittau Abds. 8 1/4 u. zu Görlitz Abds. 8 Uhr, Abf. von da, auf Breslau, Mrgns. 5 1/2 U.); 3) Personenz. Abds. 5 U. (Anf. zu Dresden Abds. 8 1/2, zu Prag Mrgns. 4 u. zu Wien Abds. 7 1/2 U.); 4) Güterz., mit Personenbeförd., Vormitt. 10 U. (Anf. zu Dresden Nachm. 2 1/4 U.); 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Ueberrachten in Niesä. (Abfahrt das. Mrgns. 6 und Ankunft zu Dresden Vormitt. 10 1/2 U.) [Dresdn. Bahnh.].  
Anschlüsse in Niesä: nach Döbeln und nach Limmritz Mrgns. 8, Nachm. 2 1/2 u. Abds. 7 U.  
" in Dresden: a) nach Görlitz u. Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/4 u. Abds. 9 1/2 U.
- Nach Frankfurt a M.**, über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) u. Guntershausen: 1) Personenzug Mitt. 12 U. mit Ueberrachten von 7 St. 5 M. in Eisenach und mit Umgehung Cassels, ingl. 2) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Ueberrachten von 4 1/2 St. in Erfurt u. mit Umgehung Cassels (Anf. für beide Züge in Frankf. a/M. Nachm. 3 1/4 U.); 3) Personenz. Abds. 10 U., mit Ueber-

- nachten von 5 1/2 St. in Halle und mit Umgehung Cassels (Anf. in Frankfurt a/M. Abds. 8 U. 16 M.); 4) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 7 1/2 U., mit Ueberrachten und sonstigem Aufenthalt von 12 St. 40 M. in Cassel (Anf. in Frankfurt a/M. Nachm. 3 1/4 U. mit Zug 1. u. 2.) [Magdeb. Bahnh.].  
Anschlüsse in Guntershausen: nach Frankfurt a. M. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Vorm. 9, ingl. ad 3) Nachm. 2 U. (Ankunft in Frankfurt a. M. ad 1. u. 2) Nachm. 3 1/4 U., ad 3) Abds. 8 U. 16 M.)  
Anschluss in Cassel: ebenfalls nach Frankfurt a/M. ad 4) Mrgns. 8 1/4 Uhr (Ankunft in Frankfurt a. M. Nachm. 3 1/4 U.)
- Nach Hof** über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. mit Güterbeförd., Mrgns. 6 U., ohne Unterbrechung, (Anf. zu Hof Nachm. 12 U. 30 M. und Abf. das. Nachm. 1 U. 20 M., Anf. zu Nürnberg Abds. 8 U. 27 M. mit Abf. von da Abds. 9 U., Anf. in München Mrgns. 8 U.); 2) Personenz. Nachm. 12 U. 30 M. ebenso, (Anf. zu Hof Abds. 5 U. 40 M., und Abf. das. Abds. 6 U. 40 M., Anf. zu Nürnberg Mrgns. 5 U. 10 M. mit Abf. von da Mrgns. 7 U. 30 M., Anf. zu München Abds. 8 U. 40 M.). 3) Personenz. mit Güterbeförd. Nachm. 4 U. 30 M. zum Ueberrachten in Plauen, Anf. das. Abds. 9 U. 20 M. und Abf. von da Mrgns. 6 U. 30 M., Anf. zu Hof Mrgns. 8 U. 10 M., mit Abf. von da Nachm. 1 U. 20 M., oder Abds. 6 U. 40 M., wie ad 1. u. 2, angegeben; 4) nächtl. Personenz. Abds. 10 U. 30 M., ohne Unterbrechung, (Anf. zu Hof Mrgns. 3 U. 40 M. und Abf. das. Mrgns. 5 U. 35 M., Anf. zu Nürnberg Nachm. 12 U. 38 M. mit Abf. v. da Nachm. 1 U. 35 M., Anf. zu München Abds. 9 U. 15 M., woneben noch ein Güterz. mit Personenbeförd. aus Hof Mrgns. 6 U. nach Nürnberg abfährt u. das. Abds. 6 U. 5 M. ankömmt, ohne weiter zu gehen); 5) eigne Güterzüge ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, bis Hof u. nach Befinden weiter, mit unbestimmter Abf. [Bayer. Bahnh.].  
Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Giltzug Mrgns. 5 U. 35 M., Güterzug mit Personenbeförd. Mrgns. 6 U., Personenzug Nachm. 1 U. 20 M., Güterz. mit Personenbeförd. Abds. 6 U. 40 M.  
" in Nürnberg: nach München Güterz. mit Personenbeförd. Mrgns. 7 U. 30 M., Giltzug Nachm. 1 U. 35 M., nächtlicher Personenzug Abds. 9 U.
- Nach Magdeburg**, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernsburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Cöln, auch nach Paris u. London: 1) Personenz. Mrgns. 6 U., ohne Unterbrechung, (Anf. zu Magdbg. Vormitt. 9 1/2 U. und Abf. das. Vormitt. 9 1/2 U., vermittelt Schnellzuges in Wagencl. I. u. II.; Anf. zu Cöln Abds. 9 1/2 U.); 2) Personenz. Mittags. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg u. Hamburg, mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge, vermittelt gewöhnl. Dampffahrt, (Anf. in Magdbg. Nachm. 3 1/4 U. u. Abf. das. nach Halberstadt Nachm. 4 1/4 u. nach Wittenberge Abds. 5 1/2 U., Abf. von da Mrgns. 5 1/4 U. u. Anf. zu Hamburg Vormitt. 10 3/4 U.); 3) Personenz. Abds. 5 1/2 Uhr (Anf. zu Magdbg. Abds. 8 3/4 Uhr); 4) Personenz. Abds. 10 U. nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, (Anf. zu Magdbg. Mrgns. 2 U. u. Abf. das. Mrgns. 2 3/4 U.); 5) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 7 1/2 U. (Anf. in Magdbg. Nachm. 12 1/4 U.); 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Ueberrachten in Götzen. (Anf. das. Abds. 8 1/4 u. Abf. von Götzen Mrgns. 6 U.; Anf. zu Magdbg. Mrgns. 7 1/2 U.) [Magdeb. Bahnhof].



Anschlüsse in Halle: nach Erfurt, Eisenach, Cassel u. Frankfurt a/M. Brmt. 9, Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Abds. 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u. Mrgns. 5 U.  
 in Cöthen: a) nach Berlin Mrgns. 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u. Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.;  
 b) nach Bernburg Mrgns. 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u. Abds. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., c) nach Wittenberg Abds. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.  
 in Magdeburg: a) über Potsdam nach Berlin Mrgns. 6, Brmt. 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u. Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.; b) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln, vermittelt Schnellzuges in Wagencl. I. u. II., Brmt. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; c) ebendahin, vermittelt gewöhnl. Dampffahrt, Mrgns. 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u. Nachm. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.; d) über Wittenberge nach Mecklenburg und Hamburg Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 U.  
**C. F. Rahnt's** Neue Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 16 parterre, empfiehlt sich dem resp. Publicum zur gef. Benutzung.  
**E. A. Klemm's** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. St.  
**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.  
**C. S. Grauls** (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.  
**J. Reichels** Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.  
**F. A. Schramms** Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.  
**Dr. Wünsche**, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidtwaaren in großer Auswahl, so wie K. S. patentirte Schurrasirmesser eigener Fabrik.  
**C. Schneider**, Kleidermagazin, Tuchhalle, Gewölbe Nr. 4.  
**Guanz-Fabrik** vor dem Halle'schen Thore am Mockauer Wege. Comptoir: Nicolaisstraße Nr. 39.

**Centralhalle:**  
 Artist.-literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8-7 U.  
 Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 8-6 U. Abends.  
 Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8-7 U. Abends.  
 Möbel-Magazin vereinigt Tischler, Tapetzierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7-7 U. Abends.

**Concert** in der Centralhalle von 7-10 Uhr.  
**Concert** im Schützenhause von 7-10 Uhr.  
**Theater.** (12. Abonnementsvorstellung.)  
**Czar und Zimmermann.**  
 Komische Oper mit Tanz in 3 Acten. Musik von G. A. Lohsing.  
**Personen:**  
 Peter L., Czar v. Russland, Zimmergeselle unter dem Namen Peter Michaelow, Herr Brasin.  
 Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle, Herr Behr.  
 Van Bett, Bürgermeister von Saardam, Frau Günther: Bachm.  
 Marie, seine Nichte, Herr Schott.  
 General Lesort, russischer Gesandter, = Stürmer.  
 Lord Syndham, englischer Gesandter, = Schneider.  
 Marquis v. Chateaufauf, französischer Gesandter, Frau Gide.  
 Witwe Browe, Zimmermeisterin.

Ein Officier Herr Gramer.  
 Ein Gerichtsdiener Kahn.  
 Braut und Bräutigam. Hochzeitsgäste. Zimmerleute und Einwohner von Saardam. Holländische Officiere und Soldaten. Magistratspersonen. Matrosen.  
 \* \* \* Peter Iwanow — Herr Baumhauer, vom Stadttheater zu Stettin, als Gast.  
 Im dritten Acte:  
 Ensemble: Tanz, ausgeführt von Corps de Ballet.

**Bekanntmachung.**

Aus einem, in der Querstraße allhier gelegenen Hause sind in der Zeit vom 25. zum 26. vorigen Monats  
 1) eine altmodische eingehäufte silberne Taschenuhr mit römischen Ziffern und stählernen Zeigern,  
 2) sechs silberne Speisefössel mit den auf der vordern Seite eingravirten Buchstaben B. K. und drei davon auf der Hinterseite M. S., drei A. S. gezeichnet,  
 3) drei goldene Fingerringe,  
 4) eine kleine goldne, mit Granaten besetzte Broche,  
 5) ein Paar fast neue schwarze Damenstiefeletten,  
 6) eine mit Kettchen versehene Doppelnadel von Bronze,  
 7) eine Spielbuse von rothlackirtem Blech mit einer französischen Aufschrift auf dem Deckel, Bertrand's Abschied und eine andere Melodie spielend, aber defect,  
 entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller, zu Wiedererlangung dieser Gegenstände oder zu Ermittlung des Diebes geeigneten Wahrnehmungen bitten.  
 Leipzig, den 2. Juni 1852.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Stengel, Pol.-Dir. Löwe, Act.

**Bekanntmachung.**

Aus einer, in der langen Straße allhier befindlichen Wohnung sind am Nachmittage des 29. vorigen Monats  
 ein Paar noch nicht gebrauchte kalblederne, genagelte Stiefeln, grün gefüttert,  
 ein neuwaschenes kattunenes Vorhemdchen mit Kragen zum Umlegen,  
 zwei Loupen in Messing, eine in schwarzes Horn gefast,  
 entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller hierüber etwa gemachten, zu Wiedererlangung der gestohlenen Effecten oder zu Ermittlung des Diebes geeigneten Wahrnehmungen bitten.  
 Leipzig den 2. Juni 1852.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Stengel, Pol.-Dir. Löwe, Act.

**Auction.**

Künftigen Montag, den 7. d. Mts. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen verschiedene Nachlassgegenstände, als: Möbeln, Kleidungsstücke, Wäsche, Bilder, Bücher u. s. w. im weißen Adler auf der Burgstraße allhier parterre gegen sofortige Baarzahlung durch den Unterzeichneten natariell versteigert werden.  
**Adv. Friedrich Franke, Notar.**

**Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.**

Unter nochmaliger Einladung zur Empfangnahme des eilften Rechenschaftsberichtes entnehme ich demselben für heute nur folgende Resultate:

Am 1. Februar 1853 haben zu empfangen von den Eigenthümern eines Rentenscheines

| die jüngsten, | die ältesten Mitglieder der Jahresgesellschaft |       |
|---------------|--|-------|
| 3. 15 — 2,    | 10. — — 2                                      | 1841. |
| 3. 11 — —     | 8. 15 = 5 =                                    | 1842. |
| 3. 9 — —      | 8. 18 = — =                                    | 1843. |
| 3. 8 — —      | 14. 14 = — =                                   | 1844. |
| 3. 7 — —      | 17. — = — =                                    | 1845. |
| 3. 6 — —      | 16. 5 = 5 =                                    | 1846. |
| 3. 5 = 5 =    | 10. 26 = — =                                   | 1847. |
| 3. 5 — —      | 5. 16 = 5 =                                    | 1848. |
| 3. 4 — —      | 3. 12 = — =                                    | 1849. |
| 3. — —        | 3. — = — =                                     | 1850. |
| 3. — —        | 3. — = — =                                     | 1851. |

Leipzig, 3. Juni 1853  
 Der Agent **Eduard Bercher**, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.





## Das General-Comptoir für deutsche Auswanderung ATLANTIS

von  
**F. E. Hänel in Leipzig,**  
Brühl Nr. 74, erste Etage,

befördert ununterbrochen wöchentlich über Hamburg — Liverpool, so wie am 1. und 15. jeden Monats über Bremen zu billig festgestellten Preisen ohne Aufenthalt und auf Vortheilhafteste Auswanderer nach Amerika; übernimmt dabei die prompte Weiterbeförderung der Passagier- und Fracht-Güter, die Umwechslung von Geldern in passende Münzsorten, so wie die Beforgung guter Wechsel auf alle Hauptplätze Amerika's.

Allen, denen an Erlangung einer wohlgefälligen Handschrift, auch bei völliger Unkenntniß im Schreiben, gelegen, empfehle ich den von mir seit 4 Jahren nach leicht faßlicher Methode, von den besten Resultaten, welche zur gefälligen Einsicht bereit liegen, begleiteten **20stündigen Schnell-Schönschreib-Unterricht** unter billigen Bedingungen täglich von 5—7 Uhr früh, 1—2 Uhr Mittags, 7—9 Uhr Abends zur geneigten Benützung.  
\*Julius Wendel, Königsstraße Nr. 20, Seitengebäude 2. Etage.

**Folgende Hauptgewinne** sind bis jetzt bei mir gewonnen worden.

In 41ster Lotterie (Ostern 1852):

**100000 Thaler** auf Nr. 21965.  
**50000 Thaler** auf Nr. 2340.  
**3000 Thaler** auf Nr. 21570.  
**2000 Thaler** auf Nr. 23099.  
**2000 Thaler** auf Nr. 32381.

Mit Loosen zur 1sten Classe 42ster Lotterie, Ziehung den 28. Juni d. J., empfehle ich mich hiermit bestens.

in 35ster—40ster Lotterie:

**50000 Thlr.** auf Nr. 1248 in 40. Lotterie (Michaelis 1851).  
**50000 Thlr.** auf Nr. 5065 in 35. Lotterie (Ostern 1849).  
**10000 Thlr.** auf Nr. 29454 in 36. Lotterie (Michaelis 1849).  
**5000 Thlr.** auf Nr. 5546 in 39. Lotterie (Ostern 1851).  
**4000 Thlr.** auf Nr. 15512 in 39. Lotterie (Februar 1851).

**August Kind, Markt Nr. 6, eine Treppe.**

Die Versteigerung der **Lehmann'schen Bibliothek** beginnt Montag den 7. Juni.

H. Hartung, Univers.-Proclam.

**Dr. Ahlfeld**  
**Sonn- und Festtagspredigten.**

**Zweiter Band.**

ist nun vollständig fertig. Die Herren Subscribenten wollen die ihnen noch zukommenden Bogen gegen den Pränumerationschein und Erlegung der nothwendig gewordenen Nachzahlung von 8 Ngr. abfordern lassen. Der Preis dieses Bandes ist gleich dem des ersten nunmehr 1 Thlr. 15 Ngr.

Leichtfaßlichen, gründlichen Unterricht in der **Stenographie** ertheilt **F. C. Drechsler**, Brühl, Leinwandhalle, 2Tr., Vordergebäude.

**Für Damen.**

Zu meinen Lehrstunden im Naafnehmen, Zuschneiden und Kleiderfertigen werden von heute an wieder Anmeldungen angenommen.

Bew. Organist **Ehrentraut**,  
Frankfurter Straße, blaue Hand 1 Treppe.

Ich zeige ergebenst an, daß ich von jetzt an **Grimma'sche Straße, Selliers Hof, Treppe B., 4 Treppen** wohne.  
**Rosalie Knoll, Stickerin.**

**Grabschriften und Kreuze** werden gut und billig gefertigt und erneuert bei **C. Knott**, Brühl Nr. 25.

**Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei.** Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Höderka**, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Alle Arten weibliche Arbeiten, als Stickeren und Nähterei, werden angenommen **Frankfurter Straße Nr. 11, 2 Treppen.**



**Echte Pariser Herrenhüte** feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

**Damenkleiderstoffe.** Neue französische Jaconats, recht billig, und eine Partie Jaconats unter herabgesetzten Preisen verkauft  
**Paul Bellavène**, Zeißer Straße Nr. 4.

**Verkauf**

von

**billigen Sommerartikeln**

bei

**Gustav Markendorf,**

vormals **J. H. Meyer,**

**Nathaus, Auerbachs Hofe gegenüber.**

Echtfarbige bedruckte **Jaconets** und **Moussellnettes**, die Robe 1  $\text{fl}$  20  $\text{ngl}$ , 2  $\text{fl}$ , 2 1/2  $\text{fl}$  und 3  $\text{fl}$ .

Bedruckten französischen **Barège**, die Robe 3  $\text{fl}$ , 3 1/2  $\text{fl}$  und 4  $\text{fl}$ .

Echtfarbige englische **Leinwand**, die Robe 1  $\text{fl}$  15  $\text{ngl}$  u. 2  $\text{fl}$ .

Bedruckten **Mousseline de laine**, die Robe 2  $\text{fl}$ , 2  $\text{fl}$  15  $\text{ngl}$  und 3  $\text{fl}$ .

**Foulard laine, Toile de laine, Beige** und andere leichte wollene Stoffe, die Robe 3  $\text{fl}$ , 4  $\text{fl}$  und 5  $\text{fl}$ .

Feine abgepaßte **Kattun- und Percal-Roben** à 2  $\text{fl}$ , 2  $\text{fl}$  15  $\text{ngl}$  und 3  $\text{fl}$ .

**Sommer-Umschlagetücher** à 2  $\text{fl}$ , 2  $\text{fl}$  15  $\text{ngl}$  und 3  $\text{fl}$ .

**Für Herren:**

**Sommer-Hosenzeuge** in großer Auswahl, das Beinkleid 15  $\text{ngl}$ , 20  $\text{ngl}$ , 25  $\text{ngl}$  und 1  $\text{fl}$ .

**Sommer-Buckskin**, das Beinkleid 2  $\text{fl}$  20  $\text{ngl}$  und 3  $\text{fl}$ .

**Piqué-Westen**, bedruckt und gewirkt, die Brad. Elle 10  $\text{ngl}$ , 15  $\text{ngl}$  und 20  $\text{ngl}$ .

**Sommer-Cravatten** und **Sommer-Tücher** à 4  $\text{ngl}$ , 6  $\text{ngl}$ , 8  $\text{ngl}$  und 10  $\text{ngl}$ .

Französische fertige **Percal-Hemden** mit Falteneinsatz à 1  $\text{fl}$  20  $\text{ngl}$ .

Französische **Kinder-Taschentücher** à 2  $\text{ngl}$  u. 3  $\text{ngl}$ .



## J. D. Schreyer

empfehlte sein Lager in feinsten Federn, wie auch in Betten und Koffhaarmatrasen zu den bekannten billigsten Preisen Nicolaistraße Nr. 51 im Brauhause der Kirche geradeüber, 2 Treppen.

**Damenhüte**, und eine Partie Hauben werden ausverkauft; dgl. alle Bestellungen in Hüten u. Hauben billigt  
**Kinderhüte** (besorgt kleine Fleischerg. 6, 1. Et. (rother Krebs)

**Eilenburger Kattune**,  $\frac{3}{4}$  breit, von 2 $\frac{1}{2}$  an, **Singhams**,  $\frac{3}{4}$  br., von 2 an 8 an die Elle, **Hainstraße im Stern**.

**Taschenfeuerzeuge** in Bronze, Neusilber, Blech, Holz und Leder; beste engl. **Streichwachslichter**, **Zündschwamm** etc.

## Sommerhüte für Herren

in braun und Modefarben empfiehlt zu dem billigsten Preis  
**W. L. Köberlings** Hutfabrik, Markt unterm Rathhaus.

## Seidene Bänder

voriger Saison verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
**Rudolph Taenzer**, Salzgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

**Das Möbelmagazin Naundörfchen 5** empfiehlt eine hübsche Auswahl Möbles aller Arten in neuester Façon, ganze Etagen schön und billig einzurichten. **A. Truthe**.

## Gummiwaren,

als Band nach der Elle, Armbänder, Bälle im Duzend und einzeln, Hosenträger, Stückchen für Zeichner, Gürtel etc. empfiehlt  
**F. A. Ponda**, Reichstraße Nr. 52.

## Zu Kinderfesten und Bogelschießen

empfehlte eine große Menge sehr nützlicher, niedlicher und billiger Gegenstände; die sich vorzüglich zu Geschenken und Prämien eignen,  
**F. A. Ponda**, Reichstraße Nr. 52.

**Runde und ovale geflochtene, lackirte Drathstürzen und Speisebehälter** in verschiedenen Größen zum Schutz gegen Fliegen etc.

**Ausgezeichnet festes Strickgarn und Watte** wird verkauft **Tauchaer Straße Nr. 5** im Hintergebäude 2 Treppen.

**Farbwaren** kauft man gut und sehr billig bei  
**S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

**Echte blaue Stempeltinctur** ist zu haben **Reichstraße Nr. 9** beim Agent **Möbins**.

## Motten-Tinctur

in bekannter Güte, die Flasche 2 und 4 Ngr., empfiehlt  
**Carl Flemming** im Brühl.

**Radikaler Motten- und Wanzenstich** ist billig zu haben **kleine Burggasse Nr. 6, 4. Etage** bei **Müller**.

## Fabrik-Verkauf.

Eine in unmittelbarer Nähe Leipzigs gelegene, sich für einen jungen thätigen Mann eignende und einer Concurrenz nicht unterworfenen Fabrik eines zu allen Zeiten in Masse gebrauchten Artikels ist Verhältnisse halber mit sämtlichen Wohn- und Fabrikgebäuden, Utensilien, Anweisungen und Waarenvorräthen für den sehr billigen, jedoch festen Preis von 3600  $\text{fl}$  aus freier Hand ohne Zwischenhändler sofort zu verkaufen und Näheres unter der Chiffre R. 8, 777. poste restante Leipzig zu erfahren.

## Bauplatz.

Ein in der äußern Dresdner Vorstadt sehr günstig gelegener Bauplatz mit kleinem Hintergebäude ist für den billigen, jedoch festen Preis von 3000 Thlr. bei kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen und Näheres im Gewölbe **Dresdner Straße Nr. 33** zu erfahren.

**Zu verkaufen** ist ein Lohnfuhrwerksgeschäft mit guter Kundschaft. Das Nähere **Reichstraße Nr. 38** bei Herrn Restaurateur **A. Pfau**.

**Hausverkauf.** Ein gut rentirendes Haus nebst Garten in der Nähe des Leipzig-Dresdner Bahnhofs ist Familienverhältnisse halber unter vortheilhaften Bedingungen mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres ertheilt der Oberkellner in Stadt London allhier.

Ein in einer Stadt, ungefähr 6 Stunden von Leipzig entfernt, an der Eisenbahn gelegenes, im besten Stande befindliches großes Wohnhaus mit bedeutenden Hintergebäuden, zu Anlegung eines Fabrik- oder Kaufmannsgeschäfts sehr geeignet (es wurde bereits ein Handelsgeschäft schwunghaft darin betrieben), steht aus freier Hand zu verkaufen und ertheilt darüber nähere Auskunft

**Friedrich Ehrlich** im schwarzen Bret.

**Pianoforteverkauf und Vermietung.** Neue und gebrauchte Flügel und Pianoforte's verschiedener Construction, von gutem und starkem Tone und durabler und geschmackvoller Bauart sind zu verkaufen und zu vermieten bei **C. F. Sayne**, Petersstraße Nr. 13.

Eine Partie sehr guter Noten, im Ladenpreise von ca. 150  $\text{fl}$ , soll für 25  $\text{fl}$  verkauft werden **kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen**, nahe der Zeiger Straße.

Eine Partie schöne Delgemälde, so wie eine Partie Hirsch- und Rehgeweihe sind billig zu verkaufen. Näheres an der Pleiße Nr. 9 parterre bei Herrn Instrumentmacher **Wunderlich**.

**Zu verkaufen** ist ein sehr gut gehaltener und sehr fester großer **Wäschrack** von **Russbaum**, vorzugsweise passend für eine größere Familie oder auch für eine Gast- oder Hotel-Wirthschaft. Näheres **kleine Fleischergasse Nr. 12, 2 Treppen**, in der Zeit **Nachmittags von 3 bis 5 Uhr**.

Einige ganz neue **Sopha-Spiegel** mit schönen Goldrahmen sollen Wegzugshalber unter Fabrikpreis verkauft werden bei **Tapezierer Bungart**, Petersstraße in den 3 Rosen, im Hofe 3 Treppen.

**Divans, Ottomanen und Schlafstühle** werden ganz billig verkauft **Markt Nr. 4, 1 Treppe**.

**Zu verkaufen** ist ganz billig eine Ottomane mit Koffhaaren und Damastüberzug **Brühl Nr. 62, 3 Treppen rechts**.

**Zu verkaufen** ist eine Marquise von **Zwillich** nebst eisernen Stäben, passend vor ein Gewölbe, bei **Fiedler**, **Brühl Nr. 64**.

Gut gehaltene Bücher- und Actenregale sind zu verkaufen **Petersstraße Nr. 34/61, 2 Treppen**.

**Zu verkaufen** ist noch eine ganz neue Schwungwiege mit Wäschkasten **Ulrichsgasse Nr. 49** im Hofe eine Treppe.

Ein neuer moderner Frack ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen **Frankfurter Straße Nr. 52** im Hofe links 2 Treppen.

Eine Partie schöne Topfgewächse sind billig zu verkaufen **kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen**.

**Mehrere Droschken und Küstwagen** stehen billig zum Verkauf **Serberstraße Nr. 43**.

Zwei gut eingefahrene **fromme Ziegenböcke** (Isabellen) nebst elegantem **Geschirr und Wagen** sind zu verkaufen **lange Straße Nr. 1b**.

## Cigarren,

ganz alt und abgelagert in allen Qualitäten, empfiehlt zu billigsten Preisen en gros und en detail

**Herrmann Peter**, Hainstraße Nr. 2.

In echt

## importirten Havanna-Cigarren

ist mein Lager in den beliebtesten Sorten reichhaltig assortirt, und empfehle ich vorzugsweise

## Rio Hondo, prima Qualität.

**Herrmann Peter**, Hainstraße Nr. 2.

## Schnupftabake

aus der Fabrik von **Logbeck & Co.** in **Augsburg** empfangen in frischer Waare in den beliebtesten Arten.

**Herrmann Peter**, Hainstraße Nr. 2.



Unser reichhaltiges Lager von echten  
**Londres-, Havanna- und  
 Bremer Cigarren**

feinster Qualitäten empfehlen wir bestens.  
**G. C. Marx & Co.,** Brühl, geradeüber der Hainstraße.  
 Schön fallende Louisiana-Cigarren 1000 Stück 6  $\frac{1}{2}$ .

Als Linderungsmittel gegen  
 Brustkrankheiten, als Schnupfen, Husten, Katarrh und Heiserkeit, giebt es nichts Besseres, als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten  
 1 ganze Schachtel 14 Ngr. 1 halbe Schachtel 7 Ngr.

### Hustentabletten

(concessionirte Pâte Pectorale) von **S. Wenz** in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei **Weidenhammer & Gebhardt**.

### Ausverkauf.

Die ff. Erfurter Fadennudeln sollen um damit zu räumen à Pfd. 3  $\frac{1}{2}$  verkauft werden. **Moriz Rosenkranz**, Hotel de Saxe.

### Ausverkauf.

Da ich mit Johannis a. s. c. mein Geschäft in andern Waaren-artikeln zu assortiren beabsichtige, so sollen folgende ausgezeichnete gute Waaren zu dem directen Einkaufspreis abgelassen werden.

**Weiß-Weine:** Stockerauer à Fl. 5  $\frac{1}{2}$ , Niersteiner à Fl. 6  $\frac{1}{2}$ , Laubenheimer à Fl. 7  $\frac{1}{2}$ , Forster à Fl. 9  $\frac{1}{2}$ , Hochheimer à Fl. 10  $\frac{1}{2}$ , Forster Traminer à Fl. 12  $\frac{1}{2}$ , Hochheimer 1842er à Fl. 15  $\frac{1}{2}$ , Liebfrauenmilch à Fl. 15  $\frac{1}{2}$ , Brauneberger à Fl. 16  $\frac{1}{2}$ , Scharlachberger à Fl. 18  $\frac{1}{2}$ , Markobrunner à Fl. 18  $\frac{1}{2}$ , Rüdesch. Berg à Fl. 22  $\frac{1}{2}$ , Johannisberger à Fl. 22  $\frac{1}{2}$ , Hochh. Dompräsenz à Fl. 1  $\frac{1}{2}$ , Hochh. Dombrecht à Fl. 1  $\frac{1}{2}$ , Steinwein, Cabinet-Auslese à Fl. 26  $\frac{1}{2}$ , Haut Sauterne à Fl. 16  $\frac{1}{2}$ .

**Roth-Weine:** St. Gilles à Fl. 7  $\frac{1}{2}$ , Medoc St. Estephe à Fl. 10  $\frac{1}{2}$ , St. Julien à Fl. 12 bis 15  $\frac{1}{2}$ , Chat. Margaur à Fl. 16  $\frac{1}{2}$ , Medoc Margaur à Fl. 16  $\frac{1}{2}$ , Chat. Poujeau à Fl. 20  $\frac{1}{2}$ , Chat. Lafitte à Fl. 25  $\frac{1}{2}$ , Chat. Larose à Fl. 1  $\frac{1}{2}$ .

**Moussirende Rheinweine** à Fl. 27  $\frac{1}{2}$  bis 1  $\frac{1}{2}$  Schweiz. Kirschwasser à Fl. 27  $\frac{1}{2}$ , Schweiz. Absynth à Fl. 26  $\frac{1}{2}$ , Cognac à Fl. 15  $\frac{1}{2}$ , Arac de Goa à Fl. 15  $\frac{1}{2}$ , Rum à Fl. 6  $\frac{1}{2}$  bis 1  $\frac{1}{2}$ , Kirschsafft à Fl. 8  $\frac{1}{2}$ , Himbeersafft à Fl. 16  $\frac{1}{2}$ , Eingesezte Früchte: Preiselbeeren à 13  $\frac{1}{2}$ , Heidelbeeren à 1  $\frac{1}{2}$ , Perlzwiebeln à 4  $\frac{1}{2}$ , dergl. Bohnen, Pfeffergurken, Pilze, Champignons, Kirschen, s. w. a. Früchte in Zucker und Essig. Echte ital. Macaroni à 5  $\frac{1}{2}$ , so auch andere feine Nudelsorten, Sago à 2  $\frac{1}{2}$ , Senf à 2  $\frac{1}{2}$ , Kräuterkäse à 4  $\frac{1}{2}$ .

**Rechtes Porter-Bier**, die ganze Flasche 11  $\frac{1}{2}$ ,  
**Rechtes ff. Provençeröl**, à 9  $\frac{1}{2}$ .

**Moriz Rosenkranz**, Hôtel de Saxe.

### Messinaer Apfelsinen

empfehlte fortwährend **Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19.

Neue

### schott. Matjes-Häringe

von schöner fetter Qualität bei viel wohlfeileren Preisen in Schock und Einzelnen empfiehlt und verkauft

**Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

### Neue Matjes-Häringe,

sehr schön und billig, empfiehlt

**Perm. Hoffmann**, Dresdner Straße, rhein. Hof.

**Eingekauft und verkauft** werden getragene Kleidungsstücke Brühl Nr. 62 im Gewölbe.

Ein noch gutes Pianoforte von starkem Ton und einem guten Meister erbaut, wird in dem Preise von 60 bis 80 Thlr. zu kaufen gesucht.

Offerten mit Bestimmung des Preises bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Zu kaufen** werden gesucht 20 Etr. ungarische Pflaumen Katharinenstraße Nr. 19 im Fleischwaarengewölbe.

**Theater-Billets zu halben Preisen**, vom 6. d. M. bis Ende September gültig, sind im Einzelnen abzulassen beim Goldarbeiter **Steger**, Hainstraße Nr. 5.

Sollte Jemand gesonnen sein, den 3. Theil einer Anzahl Theaterbons à 15 Thlr. abzulassen, so bittet man die Adresse in der Expedition d. Bl. unter F. G. niederzulegen.

Für ein neugeborenes, von seinem Vater gewissenlos verlassenes Kind (männlichen Geschlechts) steht die arme und tiefgebeugte Mutter, weil sie es nicht selbst zu ernähren und zu erziehen vermag, edle Kinderfreunde und mitleidige Herzen an, Vater- und Mutterstelle an diesem Kinde zu vertreten. Gütige Offerten erbittet man sich unter der Chiffre M. F. R. poste restante.

Zur stärkeren Betreibung eines sehr gut rentirenden Wollenwaaren-Fabrikationsgeschäfts wird ein Associé mit einigen Tausend Thalern disponiblen Vermögen gesucht. Offerten mit der Chiffre P. F. befördert die Expedition d. Bl.

Für ein auswärtiges Haus wird ein solider lediger Commis, welcher mit der Buchführung vertraut und der deutschen und französischen Correspondenz mächtig ist, zu engagiren gesucht. Fran- kirte Anerbietungen unter S. S. besorgt die Expedition d. Bl.

Für die Dampfmühle in Liemehna wird zum sofortigen Antritt ein Werkführer und ein Feuermann gesucht. Meldungen werden den Sonnabend von 11 bis 12 Uhr im Gasthose zum Einhorn angenommen.

**Gesucht** wird ein Hausmann nebst Frau in 40r bis 50 Jahren, ohne Kinder, der Zimmermann sein und das Geschäft außerdem Hause betreiben muß, da die Frau den Dienst versehen kann, Windmühlenstraße Nr. 3/54, 1 Treppe hoch.

Einem jungen Mann im Alter von 16 bis 20 Jahren, welcher gut empfohlen sein muß und bereits in einer Handlung gewesen ist, kann der Posten eines Laufburschen nachgewiesen werden durch den Hausmann Herrn Geißler am Markt Nr. 9.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Hausknecht. **Stadt Mailand.**

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, Ritterstraße Nr. 46, 3. Etage.

**Gesucht** wird ein Bursche zur Hausarbeit. Zu melden früh 8 Uhr Gerberstraße Nr. 26 im Gewölbe.

**Mehrere junge Mädchen**, welche das Schneidern erlernen wollen, können Auskunft erhalten Brühl Nr. 62 im Gewölbe.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen, welches etwas kochen kann und mit Kindern gut umzugehen weiß. Nur solche, welche mit guten Attesten versehen sind, können sich melden Dresdner Straße Nr. 63. Zu erfragen beim Bäcker.

**Gesucht** wird zum 15. Juni ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen Poststraße Nr. 7 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Juli eine an Reinlichkeit und Ordnung gewöhnte erfahrene Köchin Reudnitz, Capellengasse Nr. 27.

**Gesucht** wird für sofortigen Antritt ein Dienstmädchen. Nachfrage zwischen 2-3 Uhr Reichsstraße Nr. 52, erste Etage.

**Gesucht** wird ein Mädchen zum 1. Juli, das im Kochen erfahren und zu allen häuslichen Arbeiten willig und geschickt ist. Zu erfragen Thomaskirchhof 20, 3 Treppen.

**Gesucht** wird eine wohlterfahrene Köchin bairische Platz- und hohe Straßen-Ecke parterre.

**Gesucht** wird eine Köchin, welche wo möglich schon in einer Restauration war, zum 15. d. M. oder sogleich. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 7 parterre.

Ein arbeitsames gutes Dienstmädchen wird zu Kindern und häuslicher Arbeit sogleich gesucht kleine Burggasse Nr. 6, 4. Etage.

Es wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen gesucht, das zu kochen versteht (wenn auch nicht perfect) und sich daneben jeder andern häuslichen Arbeit willig unterzieht. Atteste über strenge Ehrlichkeit und Bescheidenheit werden daneben verlangt und Anmeldungen in der Nachmittagsstunde von 4-5 Uhr Grimma'sche Straße, Fürstenhaus, 2. Etage angenommen.



**Zu miethen gesucht** wird zum 1. Juli ein stilles solides Mädchen, welches in häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist. Näheres Theaterplatz Nr. 7, 3 Treppen.

Eine perfecte Köchin wird gesucht und das Nähere darüber bei Mad. Brückner, kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen hoch zu erfragen.

### G e s u c h .

Ein junger Mensch, welcher längere Zeit beim Militair gestanden hat und sich keiner Arbeit scheut, sucht eine dauernde Beschäftigung. Gefällige Offerten bittet man unter H. B. beim Herrn Restaurateur Dieze, kleine Fleischergasse Nr. 10 niederzulegen.

Ein unverheiratheter junger kräftiger Mann, welcher 13 Jahre einer auswärtigen Destillation vorgestanden hat und noch vorsteht, sucht baldigst unter annehmbaren Bedingungen auf hiesiger Plage ein derartiges oder anderes Engagement. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter N. A. H. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Mann von 28 Jahren, welcher schon Condition hat, dem aber fast der ganze Tag übrig bleibt, sucht nebenbei unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Gefällige Adressen beliebe man unter M. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein ansehnlicher Bursche, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist und gute Atteste besitzt, sucht eine Stelle als Laufbursche u. s. w. Geneigte Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre V. S. H. niederzulegen.

### G e s u c h .

Ein Mädchen gebildeten Standes in reifern Jahren, das mehrere Jahre einen Haushalt selbstständig geführt, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen ein ähnliches Engagement. Gefällige Auskunft wird ertheilt Brühl Nr. 88/318, der Hainstraße gegenüber, 2. Etage.

Zwei Mädchen von auswärts, im Kochen und Nähen nicht unerfahren, die sich keiner häuslichen Arbeit scheuen, suchen zum 15. Juni oder 1. Juli einen passenden Dienst. Zu erfragen Brühl, goldne Kanne, Hof rechts 1 Treppe hoch.

**Gesucht** wird bis zum 15. Juni ein Dienst für ein anständiges Mädchen, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht und auch im Kochen nicht unerfahren ist. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 10, 2 Tr., im silbernen Bär.

**Gesucht** wird von einem jungen Mädchen ein Dienst als Stubenmädchen oder Jungemagd, oder bei ein paar Kindern, jezt gleich oder den 15. d. Mts.; nach hohem Gehalt wird nicht getrachtet. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin sucht bis 15. Juni oder sogleich eine Stelle in einer Restauration.

Näheres Petersstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht baldigst ein Unterkommen. Adressen bittet man beim Herrn Schenkewirth Purfürst im Thomasgäßchen niederzulegen.

Ein solides Mädchen von auswärts, welches in aller weiblichen Arbeit, so wie in der Küche wohl erfahren ist, sucht jezt oder zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen Dresdner Straße, goldnes Einhorn, 2 Treppen rechts.

Ein reinliches ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd oder für Alles einen Dienst. Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 9 bei Madame Gäfner.

Ein solides ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder zum 1. Juli bei ein oder zwei einzelnen Leuten einen ruhigen Dienst. Adressen bittet man unter L. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, das in weiblichen Arbeiten als auch in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. Juni Condition Frankfurter Straße Nr. 7.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches aber längere Zeit bei einer Herrschaft hier für Alles in Dienst stand, sucht zum 1. Juli eine andere Stelle zur häuslichen Arbeit. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Gesuch.** Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich einen Dienst als Jungemagd oder auch bei Kinder Frankfurter Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen, Zeichnen, Sticken und Schneidern erfahren ist und einer kleinen Haushaltung vorstehen kann, sucht eine Stelle zum baldigen Antritt, wo möglich in einer Familie, und wird mehr auf humane Behandlung als hohen Gehalt gesehen. Adressen hierauf nimmt die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. Nr. 10 entgegen.

Ein Mädchen, welches längere Zeit in einer anständigen Familie gedient hat, sucht einen Dienst für Alles. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 45 parterre.

**Ein kräftiges starkes Mädchen** sucht einen Dienst für alle Hausarbeit. Näheres Reichstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gut kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten gern und willig unterzieht, sucht einen Dienst. Zu erfahren vor dem Zeiger Thore Nr. 38 b.

Ein junges solides Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 2 im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen oder Beschäftigung für den ganzen Tag. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 42.

Ein solides Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Dresdner Straße, Einhorn, im Hofe rechts 2 Treppen.

### G e s u c h .

Gesucht wird für zwei solide pünctlich zahlende Leute ein kleines Logis in der Stadt, Grimma'schem oder Petersviertel oder auch in Reichels Garten im Preise von 25—36 Thlr. jährlich. Adressen bittet man spätestens bis Montag abzugeben im Gewölbe des Herrn Schucan, Grimma'sche Straße Nr. 36.

**Gesucht** wird zu Michaelis von stiller pünctlich zahlender Familie ein mittleres Logis in einer der innern Vorstädte, niederer Park oder dessen Nähe. Adressen nebst Preisangabe bittet man bei Herrn Carl Flemming im Brühl abzugeben.

Von ein Paar jungen Leuten, Beamter, wird zu Johannis d. Js. ein freundliches Logis in dem Preise von 30 bis einige 40  $\text{fl}$  in dem Petersviertel zu miethen gesucht.

Anerbietungen mit M. bezeichnet wolle man gefälligst in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Gesucht** wird noch zu Johannis von ein paar stillen Leuten ein Logis im Preise bis 40 Thlr. Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße Nr. 40 bei J. E. Jung.

**Gesucht** wird ein Parterrelogis in der innern Vorstadt zu dem Preis von 80 bis 100 Thlr. Adressen bittet man gefälligst beim Kaufmann Voigt, Petersstraße in den drei Rosen, niederzulegen.

**Gesucht** wird von einer pünctlich zahlenden Dame ein möbirtes Zimmer ohne Bett zum 1. Juli. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Exped. d. Bl. unter Chiffre A—P. abzugeben.

**Zu miethen gesucht** wird eine leere Stube, wo eine Hobelbank aufgestellt werden kann. Näheres Brühl Nr. 5, 3 Treppen.

**Gesucht** wird von einem Herrn ein möbirtes Logis für 200  $\text{fl}$ . Adresse H. W. poste restante Leipzig.

Zwei Stuben nebst Zubehör im Grimma'schen Viertel der innern Stadt werden zu Michaelis d. J. zu einer juristischen Expedition zu ermiethen gesucht. Adressen unter X. Y. Z. erbittet man sich durch die Expedition d. Bl.

Ein kleines Familienlogis im Preise von 24 bis 30 Thlr. wird gesucht in der Kanstädter Vorstadt. Adressen Hainstraße Nr. 14 im Gewölbe.

Ein pünctlich zahlender Student sucht in der Nähe der Universität, am liebsten auf der Johannisgasse oder Querstraße, ein Stübchen im Preise von 18—24  $\text{fl}$  bei einer anständigen Familie. Adressen unter V. H. abzugeben Kreuzstraße Nr. 1, 1. Et. rechts.

Von einer pünctlich zahlenden Witwe wird eine Stube wo möglich mit Kammer in der Marienvorstadt gesucht. Das Nähere erfährt man in der Mittelstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 156.)

4. Juni 1852.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Verordnung vom 13. December 1836, §. 36, machen wir hierdurch bekannt, daß wir dem hiesigen Bürger und Kaufmann

Herrn Constantin Gustav Hoffmann  
zur Uebernahme einer Agentur der zu Berlin bestehenden Feuerversicherungsgesellschaft Borussia für den hiesigen Stadtbezirk, nicht minder, nachdem Herr Volkmar Diebe erklärt hat, daß er die Function eines Generalagenten der „Berliner Feuersicherungsanstalt“ mit dem 31. dieses Monats niederlegen werde, dem hiesigen Bürger und Kaufmann

Herrn Karl Ude Bieber  
zu Verwaltung einer Generalagentur der zuletzt gedachten Anstalt Erlaubniß erteilt, Beide auch deshalb heute vorschriftmäßig verpflichtet haben.

Leipzig, den 28. Mai 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch. Rittler.

## Bekanntmachung.

Das 10te Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

- Nr. 33. Verordnung, die Einträge der Brandcatasternummern auf den Folien in den Grund- und Hypothekenbüchern betreffend; vom 26. April 1852.
  - Nr. 34. Gesetz, die Aufhebung des Gesetzes wegen der Wahlen der Gemeindevertreter vom 17. November 1846 betreffend; vom 11. Mai 1852.
  - Nr. 35. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes vom 11. Mai dieses Jahres, die Wahlen der Gemeindevertreter betreffend; vom 11. Mai 1852.
  - Nr. 36. Verordnung, die §. 7. des Gesetzes vom 15. Mai 1851 in Betreff der Oberlausitz vorbehaltene Bestimmung betreffend; vom 8. Mai 1852.
  - Nr. 37. Berichtigung eines in dem zwischen dem Zollvereine und der Ottomanischen Pforte im vorigen Jahre vereinbarten Zolltarife vorgekommenen Irrthums betreffend; vom 12. Mai 1852.
  - Nr. 38. Gesetz zu theilweiser Abänderung der Vorschriften in §. 59. des Gesetzes vom 6. November 1843, die Grund- und Hypothekenbücher und das Hypothekenswesen betreffend; vom 22. Mai 1852.
  - Nr. 39. Landtagsabschied für die Ständeversammlung der Jahre 1851 bis 1852; vom 24. Mai 1852.
  - Nr. 40. Verordnung, die Erweiterung des Postkartenrayons betreffend; vom 17. Mai 1852.
- ist bei uns eingegangen und wird bis zum 19. d. M. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.  
Leipzig den 1. Juni 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

Die diesjährige Nutzung der

## Kirschplantage

von Eutrigsch, 7 bis 800 Bäume der besten Sorten, soll verpachtet werden. Das Nähere im Englerschen Gut daselbst.

Die heurige Sen- und Grummeternte von circa sechs Acker Wiese ist zu verpachten in Lindenau bei

J. S. Spangenberg.

## Vermiethung.

Zwei schöne helle Böden von 45 und 50 Ellen Länge, mit Aufzug, nebst dazu gehörigem Comptoir, bisher von einem Wollgeschäfer benutzt, sind zu vermieten. — Näheres zu erfahren Kopsplatz Nr. 12 im Hause rechts eine Treppe hoch.

**Vermiethung.** Ein möblirtes großes Zimmer nebst Schlafcabinet, Sonnenseite, ist an einen Herrn von der Handlung zu vermieten. Daselbst zu erfahren Dorotheenstraße 3, rechts 1. Et.

**Zu vermieten** ist sofort oder von Johannis an eine freundlich gelegene geräumige Wohnung von 6 Stuben u. mit Gärtchen in der innern Vorstadt für 170 Thlr., eine dergl. für 200 Thlr. von Michaelis an, und eine große elegante 1. Etage an der Promenade, ferner ein hohes geräumiges Parterre in Buchhändlerlage für 240 Thlr., und andere Wohnungen, wie auch Geschäftslocale in der Dresdner Vorstadt, mehrere mittlere Familienlogis in Reichels Garten und einige dergl. am Flossplatze, ist zu vermieten beauftragt

Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

**Zu vermieten** ist ein kleines Familienlogis an stille rechtliche Leute, Preis 44 Thlr. Näheres Preußergäßchen Nr. 1.

**Zu vermieten** ist für Johannis d. J. ein Familienlogis in der Burgstraße und das Weitere darüber zu erfahren Burgstraße Nr. 9 beim Hausbesitzer.

**Zu vermieten** ist von Michaelis d. J. ab eine an der Lauchaer Straße allhier gelegene Parterre-Etage nebst Garten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Zu vermieten** ist eine Etage von vier Zimmern nebst allem Zubehör von Michaelis d. J. an. Näheres Frankfurter Straße Nr. 22 parterre.

**Zu vermieten** ist Verhältnisse halber zu Johannis ein in bester Meslage und in gutem Stande befindliches Familienlogis vorn heraus. Alles Nähere darüber bei Herrn Runge, Halle'sches Gäßchen Nr. 13.

Im Hause Universitätsstraße Nr. 1 ist von jetzt an, und zu Michaelis zu beziehen, die 4. Etage zu vermieten. Außerdem ist noch ein Keller und ein großer Boden zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

**Ein Logis in einer lebhaften Lage der innern Stadt, in einem ganz soliden, anständigen Hause, bestehend aus 7 Zimmern, Alkoven, großem Vorsaal und Zubehör, 1. Etage, mit sehr bequemen Treppen, ist zu vermieten und zu Michaelis d. J. zu beziehen. Nähere Auskunft beim Hausmann in Goldmars Hof.**

Sofort oder Johannis zu vermieten ein Familienlogis 2. Etage am Flossplatz mit 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör nebst Garten für 80 Thlr. Das Nähere Rathhaus, Landger.-Einn. bei H. Laube.

**Zu vermieten** ist ein freundliches, schön ausmöblirtes Parterrestübchen mit Schlafbehältniß, nach der Promenade gelegen, Vordergebäude von Reichels Garten, im Hof links die erste Thür.



## Im Glasturm,

nah am Waldschlößchen bei Dresden, sind noch einige herrschaftliche Sommerwohnungen mit oder auch ohne Möbeln zu vermieten. Näheres Schloßgasse Nr. 13 in Dresden.

Katharinenstraße Nr. 17 ist die 4. Etage zu vermieten. Auskunft in der 2. Etage, des Vormittags bis 10 Uhr.

Ein geräumiger gut gepflasterter Keller ist zu vermieten und zu erfragen Ritterstraße Nr. 38, 2. Etage.

Zu vermieten sind in der kleinen Fleischergasse Nr. 10 drei Familienwohnungen. Näheres parterre daselbst zu erfahren.

## Garçon-Logis.

Zu vermieten sind 2 fein möblierte Zimmer, bestehend aus Wohn- und Schlafstube mit schönster Aussicht auf die Promenade und ins Freie, Mühlgassen- und Obstmarktede Nr. 5, 2. Etage.

### Logis für einen Herrn

vom Beamten- oder Handelsstand: in 2. Etage ein freundliches, neu gemaltes, gut möbliertes Stübchen, schöne freie Aussicht, sogleich zu beziehen. Näheres Erdmannstraße Nr. 7, 2 Tr., Vordergeb.

Zu vermieten ist eine kleine Hoffstube mit Bett an eine ledige Person. Näheres Neukirchhof Nr. 11, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine gut möblierte Stube mit Schlafcabinet unter eigenem Verschluß. Näheres darüber Tauchaer Straße Nr. 6 beim Eigenthümer im Quergebäude parterre.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine ausmöblierte Stube mit oder ohne Betten, Thüre rechts, Reichstraße Nr. 55, Treppe B 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit Schlafgemach an ledige Herren Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer als Schlafstelle an ein paar junge Leute, Brühl Nr. 51, hinten im Hofe 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich ausmöblierte Stube mit Alkoven Zeißer Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten und gleich zu beziehen sind zwei Stuben mit Aussicht nach der Promenade kleine Fleischergasse Nr. 29, im Hofe 2 Treppen hoch.

Das große Mundgemälde Sir John Franklins Reise nach der

# NORDPOL-REGION

in der großen Rotunde vor dem Peterssthor ist von früh 10 bis Abends 10 Uhr geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr., Kinder 1 1/2 Ngr.

 Heute Abend sind Familienbillets gültig. 

## Extra-Fahrt nach Luppah-Dahlen!

Sommerfest der Gesellschaft „Neunzehner.“

verbunden mit Ausflug nach dem Collenberg und Ball zur Restauration Dahlen den 13. Juni 1852.

Die Mitglieder, wozu auch Gäste freundlichst eingeladen werden, wollen sich zu diesem Feste recht zahlreich betheiligen.

Billets und Programme werden ausgegeben bei unserm Cassirer Herrn Weck, Petersstraße Nr. 8, 1. Etage, und beim Kaufmann Herrn Berner, dem Petersschloßgraben vis à vis. Der Vorstand.

## Central-Halle.

Heute Freitag den 4. Juni

# CROSSBES CONCERT

in der offenen Halle

vom Musikchor des 1. Bataill. S. C.

Anfang 7 Uhr.

Entrée für Herren à 2 1/2 Ngr., Damen frei.

W. Herfurth.

**Feldschlößchen.** Heute Freitag Spargelgemüse mit Cotelettes, Paddingtöpfe mit Schinken, A. Schulze. Cidelerbier und feine Gose.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, mit oder ohne Möbeln, auch wird selbige an zwei solide Herren als Schlafstelle vergeben, Dessauer Hof, im Hofe links 1 Treppe bei S. Schöttge.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung oder Angestellten ein gut möbliertes Zimmer. Das Nähere darüber zu erfahren im Gewölbe bei Herrn Louis Rocca, Grimm. Straße.

Zu vermieten ist eine hübsche Stube nebst Schlafzimmer an zwei oder drei Leute Halle'sche Straße Nr. 7, im rothen Hufeisen, bei F. E. Frey.

Zu vermieten ist eine große möblierte Stube vorn heraus 1 Treppe Poststraße Nr. 7. Zu erfragen parterre.

Zu vermieten sind zwei aneinander stoßende Zimmer nebst Schlafstube, einzeln oder zusammen, 1 Treppe hoch; neue Straße Nr. 13 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine Stube mit und eine ohne Alkoven Reichstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine schöne große Erkerstube mit Schlafbehältniß Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten sind mehrere Zimmer an ledige Herren Katharinenstraße Nr. 19, 2 Etage. Offen sind zwei Schlafstellen.

In Reudnitz Nr. 33 sind für den Sommer zwei freundliche hohe Zimmer zu vermieten.

Eine freundliche möblierte Stube ist sofort oder später zu vermieten. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 34 parterre.

Eine freundlich möblierte Stube ist an einen soliden Herrn zu vermieten Georgenstraße Nr. 6, Seitengebäude rechts 2 Treppen.

Ein fein möbliertes Balconzimmer ist von heute an zu vermieten Katharinenstraße Nr. 19, 3 Treppen vorn heraus.

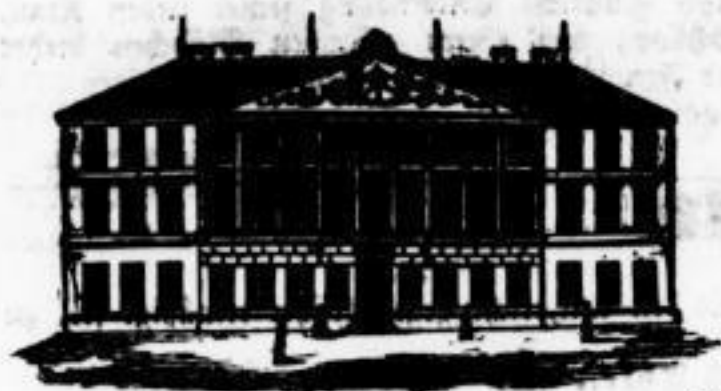
Ein freundliches Stübchen vorn heraus ist von jetzt an zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen Gerberstraße Nr. 46 parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Halle'sches-Gäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Es sind noch einige Schlafstellen und ein Zimmer für ein paar Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 10. F. Ulrich.





# Schützenhaus.

Heute Freitag den 4. Juni

## GROSSES CONCERT vom Stadtmusikchor.

Anfang 7 Uhr. Alles Nähere besagen die Programme.

Entrée für Herren 2 1/2 Ngr., Damen frei.

Fr. Niede.

Hierbei wird à la carte gespeist, und empfehle ich Sommerbier à Seidel 2 Ngr., Bockbier à Seidel 3 Ngr., Döllnitzer Gose, Weintrauf u.

C. Hoffmann.

### Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag außer der gewöhnlich reichhaltigen Speisekarte noch Allerlei, wozu wir freundlichst einladen.

Zerbe & Jürges.

### Vorläufige Anzeige.

Dienstag den 8. Juni 1852

findet zum Besten

der Abgebrannten in Buchholz  
ein großes

## Extra - Concert

vom Stadtmusikchor

unter gütiger Mitwirkung des

Pauliner Gesangvereins

im Garten des Schützenhauses

statt. Das Entrée ist auf 5 Ngr. à Person festgesetzt, ohne der Wohlthätigkeit Schranken setzen zu wollen.

Bitte des Zweckes halber sich recht zahlreich dabei zu betheiligen, indem zugleich ein sehr genussreicher Abend zu gewärtigen ist.

Leipzig, den 1. Juni 1852.

Gottlob Müller.

Heute gothischer Saal. Reichthumring.

**Krone.** Heute Freitag  
theatralische Abendunterhaltung,  
verbunden mit Ball im Odeon.

Kinder haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.

Erstes Schießen der Schützengesellschaft  
in Röttha den 6. und 7. Juni 1852 mit Parade-, Aus- und  
Einzug; hierzu ladet ergebenst ein Das Schützen-Directorium.

### Große Funkenburg.

Heute Freitag großes Concert.

Programm. Festmarsch v. Bille. 1. Theil: Concertouverture v. R. Graner, Arie a. d. Op. die Falschmünzer v. Huber, Sträuschen am Wege, Walzer v. Labitzky, Präludium und Arie a. d. Op. Nabucadnezar v. Verdi, Elementaren-Redowa v. J. G. Haushild, Blumentanz mit Chor a. d. Op. Austin v. H. Marschner, orientalische Polka v. L. Schubert.

2. Theil: Duetten v. Op. Norma v. Bellini, Terzett a. d. Op. des Adlers Horst v. Gläser, Wander-Marsch (über Böllners Müllerlied) v. J. G. Haushild, Hofballtänze, Walzer v. Lanner, Potpourri a. d. Op. Gyar und Zimmermann v. Lortzing, eine Sommernacht in Dänemark, Galopp v. H. E. Lumbye.

Das Musikchor v. J. G. Haushild.

Zu dem heute Abend stattfindenden  
Concert und warmen Abendessen  
portionenweise ladet ergebenst  
ein C. G. Paatz, gr. Funkenburg.

### Gosenschenke in Güttrisch.

Heute Freitag Schlachtfest.

A. Seyser.

### Gasthof zum Helm in Güttrisch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen. G. Söhne.

### Gosenthal.

Heute Freitag Allerlei mit Cotelettes, wozu ergebenst einladet.  
Die Gose ist ausgezeichnet fein.

C. Bartmann.

### Oberschenke in Güttrisch.

Heute Schlachtfest.

F. Scharlach.

Schlachtfest morgen Sonnabend bei  
F. Senf, Königsplatz Nr. 18.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst  
einladet Friedrich Knoche, Dresdner Straße Nr. 58.

Einen kräftigen Mittagstisch, so wie heute Mittag Klöße mit  
Pökelbraten à 3 Ngr. findet man Burgstraße Nr. 25.

Heute Abend ist ff. Döllnitzer Gose  
in Stadt Mailand.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei  
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

### Verloren

wurde Mittwoch Nachmittag auf der Dresdner Straße ein Arm-  
band aus matten Goldkettchen arrangirt mit Türkis-  
Quästchen. Gegen Belohnung abzugeben im Gewölbe der Herren  
Th. Strube & Sohn, Grimma'sche Straße, Mauricianum.

Ein Operngucker verloren ca. beim Magdeburger  
Bahnhof. Der Finder  
wolle sich in der Exped. d. Bl. melden.

Verloren wurde eine dunkelblaue Amethyst-Dyrglocke; ab-  
zugeben gegen angemessene Belohnung kleine Windmühlengasse  
Nr. 5, 4 Treppen.

Verloren wurde Dienstag Abend eine Meerschamspitze. Gegen  
Belohnung abzugeben Brühl Nr. 70, 1. Etage.

Vertauscht wurde am ersten Feiertage Abends in der Gosens-  
stube des Herrn Pöbler ein schwarzer Regenschirm mit weißem  
Knopf und Stabe mit eingelegetem Perlmutter-Plättchen gegen einen  
ähnlichen. Beide Schirme standen in dem Ablaufgestelle. Es  
wird gebeten, den Umtausch daselbst zu bewirken, da es nur ein  
Versehen sein kann.

Kaffee in St. Maria-Brunnen am 30. Mai von 2—3 Uhr. —  
Die gewünschte Näherung kann blos in unserer Wohnung ge-  
schehen, die Ihnen, wie wir bemerkt, bekannt ist.

Dem Fräulein Auguste Schäfer gratulirt zu ihrem heutigen  
17. Wiegenfeste von ganzem Herzen  
ein Freund aus der Ferne.



Unserm lieben Freund **H. Müller** — t gratuliert zum 27. Wiegens-  
feste der Ring.

**19er.** Den 6. Juni Hauptversammlung im Schützenhaus-  
garten Vormittags 10 Uhr. **D. S.**

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau,  
**Rosalie geb. Köhler**, von einem gesunden Mädchen beehrt  
sich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen  
Leipzig den 3. Juni 1852.

**Franz Louis Seyferth.**

## Schwimmmanstalt.

Die Schwimmmeister sind angekommen und der Unterricht hat begonnen.  
Um zugleich den mehrfach an mich ergangenen Anfragen, in wie fern die Taxe für den Unterricht gegen früher ermäßigt sei, zu  
genügen, bemerke ich, daß dieselbe

früher für die einzelne Person Thlr. 5. 15 Ngr., jetzt nur 4 Thlr.,  
" für zwei Brüder " 9. — " jetzt nur 7 "  
" für drei Brüder " 12. — " jetzt nur 9 "

beträgt, für welches einmal bezahlte Unterrichtsgeld die Schüler vor andern dergleichen Anstalten noch den Vortheil voraus haben,  
daß sie erforderlichen Falles auch im zweiten, ja sogar im dritten Jahre — nach Entrichtung des gewöhnlichen Abonnements für die  
Bassin — noch unentgeltlich Unterricht erhalten.

Der Abonnementspreis auf das Bassin für kleine Knaben für die ganze Saison ist von 1 Thlr. 10 Ngr. auf 1 Thlr. ermäßigt.  
Leipzig, 2. Juni 1852. **Apoth. L. A. Neubert.**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12<sup>1/2</sup> U. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: Rindfleisch mit Kalbfleisch.

## Angewandte Reisende.

Adam, Mühlbes. v. Erfurt, goldnes Sieb.  
Adler, Rent. v. Zerbst, Brühl 54.  
Alhendes, Part. v. Jram, Stadt Riesa.  
Berger, Def. v. Baltimore, Stadt Riesa.  
v. Bredow, Landrath a. D. v. Lantine, und  
Borchardt, Frau v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Björnsen, Frau v. Augustenburg, und  
Björnsen, Kfm. v. Hamburg, Königstraße 13.  
Brandt, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
Braun, Weber v. Waldstein, Stadt Nürnberg.  
Bardmann, Fräulein,  
Bachmann, Frau v. Schwerin, und  
Bilgeri, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.  
Burghardt, Kfm. v. Meerane, Stadt London.  
Baumgarten, Prediger v. Priorau, Palmbaum.  
Böhme, Def. v. Jena, Rauchwaarenhalle.  
Baumhauer, Sänger v. Aachen, Hainstraße 16.  
Baumgärtel, Uhrm. v. Chemnitz, grüner Baum.  
Benkhardt, Kfm. v. Erfurt, goldnes Sieb.  
Bernhardt, Frau v. Leisnig, deutsches Haus.  
Bertin, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.  
Bär, Land. v. Zwickau, grüner Baum.  
Graumann, Frau v. Hamburg, Hotel de Bav.  
Gämmerer, Commerz.-Rath v. Gotha, gr. Blbg.  
Cecil, Frau v. London, Hotel de Pologne.  
Dransfeld, Kfm. v. Bremen,  
Douroff, Rent. v. Petersburg,  
Determeyer, Kfm. v. Köln, und  
Dahl, Kfm. v. Barmen, Hotel de Pologne.  
Dorn, Tischlermstr. v. Berlin, St. Breslau.  
Döbler, Kfm. v. Friedrichshafen, Stadt Wien.  
Deufing, Schieferdeckerstr. von Langermünde,  
halber Mond.  
Dümichen, Kfm. v. Delitzsch, und  
Dähne, Kfm. v. Lößnitz, weißer Schwan.  
Engler, Commis v. Zittau,  
Evers, Tonkünstler v. Graß, Hotel de Baviere.  
Endermann, Part. v. Dresden, Stadt Riesa.  
Ephraim, Frau v. Posen, Stadt Rom.  
Ebert, Def. v. Naumburg, Stadt Frankfurt.  
Friedländer, Kfm. v. Berlin, und  
Franken, Abes. v. Düsseldorf, Hotel de Bav.  
Fedderson, Frau v. Schwerin, und  
Friedheim, Kfm. v. Grevesmühlen, S. de Pol.  
Fischer, Frau v. Stettin, Stadt Nürnberg.  
v. Flötting, Obes. v. Posen, Hotel de Russie.  
Frisch, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.  
Feustel, Schausp. v. Dresden, goldner Hahn.  
Georgion, Negoc. v. Galaz, halber Mond.  
Gordon, Frau v. Hamburg, Grimm. Str. 10.  
Gast, Barbier v. Jesewitz, und  
Golda, Def. v. Neuthen, weißer Schwan.  
Goldmann, Insp. v. Larnow, S. de Pologne.  
Gittson, Fabr. v. Burg, und  
Goldschmidt, Part. v. Prag, Stadt Rom.  
Gomperz, Fräul. v. München, und  
Gyffnerne, Part. v. Nürnberg, Hotel de Bav.  
v. Gerhardt, Fräul. v. Düben, Stadt Berlin.  
Grellmann, Factor v. Dessau, weißer Schwan.

Gerster, Fabr. v. Gelterkinden, halber Mond.  
Hodra, Frau v. Stubendorf,  
v. Helesfeldt, Graf, v. Schleswig,  
Hertler, Kfm. v. Mannheim,  
v. Hellfeld, Part. v. Torgau, und  
Hemmer, Kfm. v. Kopenhagen, Hotel de Bav.  
v. Hamberg, Staatsrath v. Wien, Stadt Rom.  
Hoyler, Def. v. Düsseldorf,  
Hildebrandt, Tonkünstler v. Hamburg, und  
Heymann, Fabr. v. Aachen, Hotel de Pologne.  
Hässel, Buchhdt. v. Hall, und  
Heder, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Breslau.  
Hesse, Kfm. v. Nordhausen, und  
Huchgren, D. v. Gothenburg, Palmbaum.  
Haud, Fräul. v. Altleben, Stadt London.  
Hubert, Kfm. v. Frankf. a/M., Kranich.  
Hilbert, Part. v. Nürnberg, Hotel de Russie.  
Hirth, Adv. v. Gotha, Stadt Wien.  
Jacoby, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
Jokisch-Scheuerer, Oberforststr. von Blanken-  
hain, Hotel de Baviere.  
Kloß, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.  
Köhler, Frau v. Altleben, Stadt London.  
Köhler, Kfm. v. Schmölln, Hotel de Pologne.  
Kieselstein, Ziegeleibes. v. Strehla, und  
v. Knapphausen, Gräfin, v. Berlin, St. Nürnberg.  
Krieger, Kfm. v. Paris, und  
Krollpfeiffer, Kfm. v. New-York, Hotel de Bav.  
Kirchner, Adv. v. Jena, gr. Blumenberg.  
Kunze, Gark. v. Raguhn, braunes Hof.  
Köppe, Adv. v. Zerbst, Münchner Hof.  
v. Kirchbach, Oberforststr. v. Auerbach, d. Haus.  
Krausnick, Part. v. Berlin, S. de Russie.  
v. Kuntzsch, Rittmstr. v. Dresden, d. Haus.  
Linnemann, Kfm. v. Frankf. a/M., und  
Lasye, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Larg, Fräul. v. Petersburg, Palmbaum.  
Löhe, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.  
Lester, Beamter v. Stuttgart, Stadt Breslau.  
Liesfeld, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.  
v. Ludwiger, Oberkleutn. v. Borna, und  
Lübbers, Part. v. Altenburg, Münchner Hof.  
Leblüchner, Kfm. v. Schweinfurt, gr. Baum.  
Lindenberg, Kfm. v. Remscheid, Hotel de Bav.  
Loh, Kfm. v. Aachen, Stadt Gotha.  
Meyer, Frau v. Schwerin,  
Motta, Kfm. v. Piemont, und  
Marxneith, Part. v. London, Hotel de Baviere.  
Müller, Maschinenbauer v. Reichenberg, Stadt  
Breslau.  
Merl, Stadtger.-Arzt, D. v. Schweinfurt, und  
Merl, D. v. Großlangheim, Stadt Rom.  
Matthias, Part. v. Würzburg, und  
Müller, Frau v. Zittau, Stadt Nürnberg.  
Mühlig, Kfm. v. Mannheim, Stadt London.  
Müller, M. v. Petersburg, Rauchwaarenhalle.  
Mehlis, Gerber v. Goesfeld, Rosenkranz.  
Medicke, Obes. v. Reichelsheim, braunes Hof.  
v. Norden, Gesandter v. Petersburg, S. de Bav.

Regrete, Generalconsul v. Mexiko, und  
Noack, Commis v. Zittau, Hotel de Baviere.  
zur Redden, Fräul. v. Hagen, und  
Nathanson, Kfm. v. Güstrow, Stadt Rom.  
Bauley, Kfm. v. Schneeberg, und  
Preiswert, Kfm. v. Basel, Hotel de Baviere.  
Bronzypnoski, Part. v. Warschau, S. de Pol.  
Pohlmann, Fräul. v. Dresden, Rauchwaarenh.  
Ponndorf, Kfm. v. Gernrode, St. Hamburg.  
v. d. Planitz, Gutsbes. v. Raundorf, deutsches  
Haus.  
Rosenberg, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.  
Richter, Geistl. v. Landshut, Hotel de Baviere.  
Rochroth, Kfm. v. Bremen, Stadt Nürnberg.  
Rüdel, Architekt v. Plauen, Stadt Berlin.  
Schneider, Kfm. v. Wien,  
Smith, Major v. London,  
Scheffer, Kfm. v. Mexiko,  
Sonnensberg, Prof., D. v. Bremen, und  
Sarre, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Spangenberg, Kfm. v. Nordhausen, und  
Schott, Kfm. v. Breslau, Palmbaum.  
Stephani, Registrator v. Eisenach, St. Rom.  
Scheitler, Kfm. v. London, und  
Scharke, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
Simon, Kfm. v. Magdeburg, grüner Baum.  
Sewerin, Apoth. v. Rödern, und  
Simon, Schausp. v. Jerichow, Stadt Breslau.  
Staus, Kfm. v. Glauchau, S. de Pologne.  
Streibel, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.  
Selden, Kfm. v. München, Rauchwaarenhalle.  
Schmidt, Pastor v. Aschersleben, Rosenkranz.  
Schulz, Frau v. Lübeck, halber Mond.  
Schömettin, Kfm. v. Wien, Stadt Wien.  
Schmidt, Def. v. Kleinwaltersdorf, g. Sieb.  
Schmuck, Kfm. v. Düben, und  
Schlechtiger, Bäcker v. Weimar, weißer Schwan.  
Schwenker, Frau v. Gera, Königsplatz 1.  
Schay, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.  
Thomas, Lord v. London, Hotel de Pologne.  
Thümmler, Architekt v. Plauen, St. Berlin.  
Tettenborn, Prediger v. Raguhn, br. Hof.  
v. Uechtritz, Rittmeister a. D. von Marktröhlig,  
großer Blumenberg.  
v. d. Velde, Part. v. Haag, gr. Blumenberg.  
Vogel, Fräul. v. Friedberg, Stadt Riesa.  
Vogel, Gutsbes. v. Reichelsheim, braunes Hof.  
Witte, Fräul. v. Lübeck, Hotel de Pologne.  
Wormann, Kfm. v. Hamburg, und  
Wangel, Fräul. v. Schwerin, S. de Baviere.  
Wedekind, Kfm. v. Nordhausen, Palmbaum.  
Weber, Kfm. v. Glauchau, Stadt Wien.  
Wedeles, Kfm. v. Fürth, Stadt Nürnberg.  
Walter, Kfm. v. Köln, Kranich.  
Weid, Instrumentm. v. Dresden, w. Schwan.  
Wegner, Land. v. Christiania, Stadt Berlin.  
Wallrath, Kfm. v. Chemnitz, grüner Baum.  
Zimmermann, Fabr. v. Burg, Stadt Rom.  
Zaiser, Fabr. v. Berlin, Stadt Frankfurt.

## Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 3. Juni Abds. 15° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.